

Jahresbericht 2016 der Harold Bob Stiftung (HBS)

Im Jahr 2016 wurden 18 Förderanträge gestellt, davon wurden 14 Projekte unterstützt. Die restlichen, nicht geförderten Projekte entsprachen entweder nicht den Kriterien der Stiftung oder die Projekte wurden wieder abgesagt.

Von den geförderten Projekten wurden vier Gedenkstättenfahrten unterstützt, zwei weitere Projekte fanden im Bereich Bildungsarbeit zum Thema Judentum statt. Sieben Projekte hatten die Begegnung von deutschen und israelischen Jugendlichen in Berlin oder in Israel zum Ziel und wurden dabei unterstützt.

Die ausgeschütteten Beträge beliefen sich insgesamt auf **30.725,70 €**. Da durch die niedrigen Zinsen und daher fehlenden Ertrag aus dem Stiftungsvermögen die Stiftung nicht in der Lage gewesen wäre, gemäß ihres Anspruchs Projekte zu fördern, machten die Unternehmen des Vorsitzenden der Stiftung, Michael Bob, Zustiftungen in Form von Spenden. AHORN Management GmbH stiftete 6.000 Euro, das Hotel am Fichtelberg 24.000 Euro. Wie schon in der Vergangenheit wurde auch in diesem Jahr kein Projekt aus finanziellen Gründen abgelehnt.

Die Kuratoriums- und Beiratsmitglieder trafen sich zu ihrer jährlichen Sitzung am 18. 04. 2016 zur allgemeinen Beratung und Abstimmung über die vorliegenden Anträge. Darüber hinaus wurde bei Bedarf über weitere Anträge per Umlaufverfahren entschieden.

Geförderte Gedenkprojekte

1. Mit 22 Schüler(inne)n führte die **Ev. Schule Köpenick** vom 26. bis 29.06.16 eine Gedenkstättenfahrt nach Oswiecim durch. Die Gruppe nahm unter anderem am Workshop "Personen, Schicksale, Überlebensgeschichten – Zeugnis von Henryk Mandelbaum" teil, das von einer Bildungsreferentin vor Ort betreut wurde. Die Beihilfe der HBS betrug insgesamt 1540 €.

2. **Das Institut Neue Impulse** hat vom 26.06. bis 03.07.16 den Zeitzeugen George Shefi 360 Schüler(inne)n präsentiert und persönliche Gespräche ermöglicht. Weitere Zeitzeugen trafen andere Schüler, so dass die letzten Aktiven authentisch ihre Sicht auf die Zeit des Nationalsozialismus schildern konnten. Das Projekt wurde mit 2500 € gefördert.

3.

Geförderte deutsch-israelische Jugendprojekte

1. Das **Jüdische Gymnasium Moses Mendelssohn** führte die jährlich für die 8. Schulklassen stattfindende **Israelreise** vom 02.-16.03.2016 mit 48 Teilnehmer(inne)n durch. Die Harold Bob Stiftung förderte dieses Projekt mit je 200 € für 10 bedürftige Schüler(innen), insgesamt also 2000 €. Steter Programmpunkt ist ein Sprachkurs, der auf die vorhandenen Kenntnisse, die an der Schule erworben wurden, aufbaut. Im Bericht einer deutschen Schülerin wird auf den Besuch eines jüdisch-arabischen Kindergartens in Yaffo / Tel Aviv eingegangen, in dem die Kinder hassfrei und umweltbewusst erzogen werden. Der Bericht einer israelischen Schülerin vom Gegenbesuch in Berlin schildert die anfänglichen Vorbehalte gegen die deutschen Partner, die nicht nur zerstreut wurden, sondern sich zum Beginn vieler Freundschaften der sich kennen gelernten Schüler(innen) wandelten.

2. Die **Regine-Hildebrandt-Gesamtschule Birkenwerder** traf vom 14. bis 22. März 2016 18 Schüler(innen) ihrer Partnerschule Neve Gan High School Petach Tikva in Israel. Alle Teilnehmer gaben im Bericht positive Statements ab, die die Sinnhaftigkeit solcher persönlicher Begegnungen deutlich machte. Die HBS förderte das Projekt mit 1700 Euro.

3. Der **Berliner Mädchenchor** unter Leitung von Nicola von Amsberg fuhr vom 13. – 22. Mai 2016 nach Israel und besuchte dort seinen Partner Mädchenchor Bat-Kol vom Musikkonservatorium Tel Aviv. Gemeinsam wurden Workshops, fünf Konzerte und weitere Kurzauftritte absolviert. Im dicht gedrängten Begleitprogramm trafen sich die Sängerinnen, Israelinnen und Deutsche zwischen 13 und 19 Jahre alt wieder und vertieften ihre Freundschaften. Diese Reise wurde mit 8200 € gefördert.

4. Vom 26.06. bis 05.07.2016 fand die Begegnung der **John-Lennon-Schule** mit jeweils 16 Schüler(inne)n aus Holon/Israel in Berlin und vom 26.10. bis 04.11.2016 in Israel statt.

Die israelische Gruppe besuchte auch Hamburg. Das Begegnungsprogramm umfasste unter anderem Besuche in den Gedenkstätten Gleis 17 (S-Bahnhof Grunewald) und Ravensbrück. Die deutsche Gruppe war unter anderem in Yad Vashem, besuchte religiöse Stätten in Jerusalem, wurde vom Bürgermeister von

Holon empfangen und wohnte überwiegend in Gastfamilien. Diese Begegnung wurde mit 980 € gefördert.

5. Das Projekt „Deutsch-israelische Jugendbegegnung zum Umgang mit dem NS/der Shoah in Deutschland und Israel seit 1945“ des **Haus der Wannsee-Konferenz** wurde für 14 Teilnehmer/innen mit 2000 € gefördert. Die Vorbereitung zu der Begegnung fand bereits im Mai im Schiller Gymnasium mit einem Bewerbungsverfahren statt, dann mit einem Treffen in Berlin und Jerusalem im Juli, Reisezeitraum war 17. bis 26.07.16.

6. Vom 19. – 28.06.16 wurde das **Lessing-Gymnasium** von 11 israelischen Schüler(inne)n der Klassenstufe 8 – 10 besucht. Für das Programm in Berlin unter dem Motto „Einwanderungsland Deutschland“ erhielt die Schule 480,70 € für Eintrittsgelder und Fahrtkosten für die Gruppe.

7. Am ersten Schüleraustausch des **Dreilinden-Gymnasiums** vom 11. - 18.06.2016 in Berlin und vom 15.-22.10.16 in Israel nahmen 11 deutsche und 6 israelische Schüler teil. Davon sollten die Flugkosten von zwei bedürftigen israelischen Schülern unterstützt werden (700 €) und weitere 50 Prozent der anderen Schüler. Insgesamt wurde die von den Teilnehmern als erfolgreiche und berührende Begegnung gelobte Begegnung mit 2275 € gefördert.

8. Unter der Überschrift ‚Vielfalt entdecken: Leben in Israel – Kulturen, Alltag, Konflikte, Vergangenheitsbewältigung‘ führte das **Institut Neue Impulse** mit 15 deutschen Jugendlichen Begegnungen mit israelischen und arabischen Gleichaltrigen in Israel vom 10.-17.07.2016 durch. Dieses Projekt wurde von der HBS mit 1950 € gefördert.

9. Zur „Begegnung mit drei Religionen in Israel“ lud die Fahrt der **Königin-Luise Stiftung** vom 15. – 22.12.2016 mit 18 Schüler(inne)n ein. Ziel war es, den Schülern einen Einblick die komplexe Lebenswirklichkeit Israels zu vermitteln, sie mit ihrem persönlichen Toleranzbegriff zu konfrontieren und ihre eigenen religiösen und politischen Standpunkte zu hinterfragen. Diese Reise wurde mit 2000 € gefördert.

10. Der **Evangelische Kirchenkreis Lichtenberg-Oberspree** der Ev. Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz führte eine Jugendbegegnung in Israel vom 18. – 30. 10. 2016 durch. Zum fünften Mal trafen sich die deutschen

Jugendlichen mit Gleichaltrigen der Kibbuzschule Sulam Tsor in Gesher Ha Ziv. Auf diese Weise sind bereits Freundschaften entstanden. Gefördert wurde mit 2000 €.

Weitere Projekte

1. Die HBS förderte den **Rolf-Joseph-Preis 2016**. Ehemalige Schülerinnen und Schüler haben die Initiative ergriffen, für Schüler(innen) der Klassenstufe 8 bis 10 eine Auseinandersetzung mit jüdischer Geschichte, jüdischem Glauben und - Leben anzuregen. Zum Andenken an den verstorbenen Zeitzeugen Rolf Joseph sollen die Jugendlichen angeregt werden, Berichte über eigene Erfahrungen mit jüdischem Leben einzureichen. Prämiert werden möglichst persönliche Berichte über eigene Recherche oder Gespräche, Reflexion über aktuelle Geschehnisse, als Print und auch als Video. Die Förderung betrug 600 € für Preisgeld.

2. Das **Jüdische Forum für Demokratie und gegen Antisemitismus** erhielt für das Modellprojekt „Lernwerkstatt gegen Antisemitismus“ eine Kofinanzierung in Höhe von 2500 €. Das Projekt richtet sich an Jugendliche ab der 9. Klasse und baut mit Hilfe interkultureller Projektteams Vorurteile über antisemitische Ressentiments ab.

Maya Zehden